

Wochenblatt

für

Fernsprecher:
Amt Siegmars Nr. 244.

Reichenbrand, Siegmars, Neustadt, Rabenstein und Kottluff.

Nr. 17.

Sonnabend, den 1. Mai

1909.

Erscheint jeden Sonnabend nachmittags.

Anzeigen werden in der Expedition (Reichenbrand, Revoigtstraße 11), sowie von den Herren Freiseur Weber in Reichenbrand und Kaufmann Emil Winter in Rabenstein entgegengenommen und pro 10paltige Zeile mit 10 Pfg. berechnet. Für Inserate größeren Umfangs und bei öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt.
Anzeigen-Nachnahme in der Expedition bis spätestens Freitag nachmittags 5 Uhr, bei den Annahmestellen bis nachmittags 2 Uhr.
Vereinsserate müssen bis Freitag nachmittags 2 Uhr eingegangen sein und können nicht durch Telephon aufgegeben werden.

Bekanntmachung.

Am 30. April dieses Jahres ist der 1. Termin der diesjährigen Einkommen- und Ergänzungssteuer fällig und ist
spätestens bis zum 21. Mai dieses Jahres
bei Vermeidung des Mahn- bzw. Zwangsvollstreckungsverfahrens an die hiesige Ortssteuereinnahme zu entrichten.
Reichenbrand, am 29. April 1909.

Der Gemeindevorstand.
Vogel.

Bekanntmachung.

Am 30. April 1909 war der 1. Termin Einkommen- und Ergänzungssteuer fällig. Diese Steuer ist spätestens
bis zum 21. Mai 1909
an die hiesige Ortssteuereinnahme abzuführen.
Nach Ablauf dieser Frist wird gegen die Säumigen das Mahn- bzw. Zwangsvollstreckungsverfahren eingeleitet.

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein,
am 1. Mai 1909.

Meldungen im Fundamt Rabenstein.

Gefunden: 1 Paket Saiten. Verloren: 1 Füllfederhalter.
Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 30. April 1909.

Volksbibliothek Rabenstein.

Im Sommerhalbjahre findet
die Ausgabe der Bücher
nicht mehr Sonntags von 11—12 Uhr, sondern nur noch an jedem Montage von 5—7 Uhr

nachmittags statt. Diese Einrichtung beginnt mit Monat Mai. Die nächste Bücherausgabe kann also den 3. Mai erfolgen. Während der Schulferien ist die Bibliothek geschlossen.

Rabenstein, am 29. April 1909.

Hartmann, Bücherwart.

Bekanntmachung.

Am 30. dieses Monats ist der 1. Termin der staatlichen Einkommen- und Ergänzungssteuer fällig.
Derselbe ist bis spätestens
zum 21. Mai 1909

an die hiesige Ortssteuereinnahme abzuführen.
Es wird dies mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß nach Ablauf dieser Frist gegen Säumige das Mahn- bzw. Zwangsvollstreckungsverfahren eingeleitet werden wird.

Neustadt, am 28. April 1909.

Der Gemeindevorstand.
Geßler.

Die Sparkasse zu Neustadt

Telephon Nr. 86, Amt Siegmars. — unter Garantie der Gemeinde —
verzinst Einlagen mit 3 1/2 %/o. Für Einlagen, welche bis zum 3. eines Monats bewirkt werden, erfolgt Verzinsung für den vollen Monat.
Die Sparkasse expediert täglich vormittags von 8—12 Uhr und nachmittags von 2—6 Uhr.
Sonntags ununterbrochen von 8—3 Uhr.
Durch die Post eingehende Einlagen werden sofort expediert.

Bericht

über Sitzungen des Gemeinderates zu Kottluff vom 6. April 1909.

Vors.: Gem.-Vorst. Geßler.

1. Kenntnis nimmt das Kollegium: a) von der Vermietung der Gemeindegewohnung; b) von der Bildung einer freien Vereinigung mit Sitzungen zum Zwecke gemeinsamer Wullenhaltung in hiesiger Gemeinde.
2. Die von der Chemnitzer Düngerabfuhr-Gesellschaft nachgesuchte Genehmigung zur Abfuhr der Fäkalien aus dem Bassin im Monate April auch an den Nachmittagen wird erteilt.
3. Das Entlassungsgesuch des Straßenarbeiters und Nachhilfschutzmannes Meißner für den 1. Mai c. wird genehmigt. Die Stelle soll mit 900 M. Ansehensgehalt unter den bisherigen Anstellungsbedingungen zur Ausschreibung kommen.
4. Punkt eignet sich nicht zur Veröffentlichung.
5. Auf eine Anzahl Gemeinbeanlagen-Reklamationen wird Beschluß gefaßt.
6. Punkt eignet sich nicht zur Veröffentlichung.

Vom 16. April 1909.

Vors.: Gem.-Vorst. Geßler.

1. Kenntnis nimmt das Kollegium: a) von dem für 21. April c. festgesetzten Beginne der diesjährigen Straßenausbesserungsarbeiten; b) von dem oberbehördlichen Einverständnis zu der neuangestellten Dienstausweisung c. für die Leichenfrau des zusammengefallenen Begräbnisses Rabenstein-Kottluff; c) von einer Verfügung der kgl. Amtshauptmannschaft, Bestrafung bei Gemeinbeanlagen-Hinterziehungen betr.
2. Vom Vorstehenden werden die Armen-, Feuerlöschgeräte, Friedhofs- und Volkshilfskassen-Rechnungen auf das Jahr 1908 vorgelegt. Man beschließt, dieselben wie im Vorjahre dem Finanz- und Verfassungskomitee zur Prüfung und Berichterstattung zu überweisen.
3. Die Vorschläge des Finanz- und Verfassungskomitees, Besetzung der Straßenarbeiter- u. Stelle betr., und zwar Vorladung von 6 in engere Wahl gezogene Bewerber für 18. April c. zur Vorstellung wird zum Beschluß erhoben.
4. Auf eine Anzahl Gemeinbeanlagen-Reklamationen wird Entscheidung gefaßt.
5. Zu der Rücknahme der widerrufenen erteilten Genehmigung zur Abfuhr der Fäkalien aus dem Bassin der Chemnitzer Düngerabfuhr-Gesellschaft im Monate April an den Nachmittagen erklärt man sein Einverständnis.

Die weiteren Punkte eignen sich nicht zur Veröffentlichung.

Vom 18. April 1909.

Vors.: Gem.-Vorst. Geßler.

Als Straßenarbeiter und Nachhilfschutzmann wählt man von 28 Bewerbern Georg Schneider aus Weißen.

Wertliches.

Reichenbrand. Nach den Statistiken des hiesigen Einwohnermeldeamtes betrug die überschriebene Einwohnerzahl am 31. März 1909: 3776. Im April wurden 92 Zugänge mit einer Personenzahl von 113 und 42 Fortzüge mit einer Personenzahl von 63 gemeldet, sodaß die derzeitige Einwohnerzahl unter Zurechnung von 14 Geburten- und Abrechnung von 6 Sterbefällen 3835 beträgt. Umzüge wurden 14 gemeldet.

Rabenstein. Heute, am 1. Mai 1909, feiert unser verdienstvoller Gemeindegeldkassierer und Feldzugsteilnehmer von 1870/71, Herr Friedrich Schiefer, sein 25jähriges Dienst-Jubiläum. Vom 1. Mai 1884 bis zur Vereinigung der beiden Gemeinden Rabenstein und Ober-Rabenstein, den 1. Oktober 1897 war Herr Schiefer Gemeindevorstand in Ober-Rabenstein. Dem Jubilär wurde heute früh bei dem Antritt seines Dienstes vom Gemeindevorstand und der Kollegenschaft, die herzlichsten Glück- und Segenswünsche dargebracht und außer Blumenspenden, eine goldene Uhr vom Gemeinderat und eine dergleichen Kette mit entsprechender Widmung von den Kollegen als Geschenke in feierlicher Weise überreicht.

Möge es Herrn Schiefer, der auch unter schwierigen Verhältnissen seines Amtes stets in Treue und Gewissenhaftigkeit gewaltet hat, und dessen Verdienste im Vorjahre durch eine allerhöchste Auszeichnung

Anerkennung gefunden haben, vergönnt sein, noch recht lange zum Segen der Gemeinde wirken zu können.

Rabenstein. Nach den Statistiken des hiesigen Einwohnermeldeamtes betrug die überschriebene Einwohnerzahl am 1. April 1909 4840. Im April wurden 123 Zugänge mit einer Personenzahl von 157 und 65 Fortzüge mit einer Personenzahl von 93 gemeldet, sodaß die derzeitige Einwohnerzahl unter Zurechnung von 13 Geburten- und Abrechnung von 12 Sterbefällen 4905 beträgt. Umzüge wurden 47 gemeldet.

Bernhard von der Eiche.

Roman von Baronin Gabriele von Schlippenbach.
Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)

In ihrer Eitelkeit taxierte Herta ihr allerdings recht hübsches Talent zu hoch; sie war überzeugt, daß sie es zu Ruhm und Ehre bringen mußte. Bisher hatte sie ja ganz gute Stunden gehabt, wenn sie erst sich in München ausbildete, dann — sie schloß die Augen. Goldene Bistonen zogen an ihrem Geiste vorüber; sie dachte nicht mehr an den Mann, der sie so treu und aufrichtig liebte. —

Im grauen Dämmern des Morgens kam die Reisende auf dem Friedrichsbahnhof in Berlin an. Sie fühlte sich müde und erschlagen. Der Zug nach Liebenau ging erst in einer Stunde. Herta setzte sich in den Wartesaal und bestellte Kaffee.

„Bist du es wirklich?“ redete eine Stimme sie an und eine etwas auffallend aussehende junge Dame trat auf sie zu. Sie trug einen langen, erbsgrünen Automobilmantel, auf dem Kopf eine karierte Mütze, unter der rotbraunes, lässig frisiertes Haar hervorquoll. Ihre übergroße hagere Gestalt entbehrte jeder Anmut und hielt sich schlecht; die hellen Augen unter den starken Brauen wurden von einem Kneifer bedeckt.

„Thea, wo kommst du her?“ rief Herta überrascht.
„Direkt aus der Hauptstadt, aus München, ich habe dort das letzte Jahr studiert.“

„Ach, das interessiert mich aber, erzähle, erzähle!“ rief Herta.

Thea Schönhausen setzte sich zu ihr. Sie fing lebhaft zu sprechen an und schilderte in leuchtenden Farben das Leben auf der Akademie, die Freiheit des Verkehrs unter den Malern und Malerinnen. Ihre eigene Person war bei allem im Vordergrund; sie sprach von ihrem Können wie von etwas Großem.

Herta hörte mit Neid zu. Ja, was fehlte der Schulfreundin! Sie konnte sich nach ihrer Neigung ausleben. Dieses Schlagwort der Zeit hatte für das junge Mädchen, das in abhängiger Stellung lebte, etwas gerabezug Berausches. Daß Thea Schönhausen eine Zigarette rauchte, daß ihre Finger die schlecht entfernten Farbenspuren trugen, berührte Herta allerdings peinlich, aber schließlich durfte man sich nicht an solchen Neuherlichkeiten stoßen, wo es sich um idealere Zwecke handelte. Daß die moderne realistische Richtung oft das Ideal in den Staub zog, daran dachte Herta nicht. Mit brennendem Interesse lauschte sie, ein tiefer Seufzer hob ihre Brust.

„Wann kommst du nach München?“ fragte Thea endlich.
„Vielleicht bald,“ entgegnete Herta, der es in allen Gliedern vor Sehnsucht priffelte, das schöne freie Leben in der bayerischen

Hauptstadt kennen zu lernen. O gewiß, es würde gehen. Der Vater würde es möglich machen, ihre Bilder würden gefallen und schnell Käufer finden. —

„Na, das wird mich freuen,“ sagte die Malerin. „Wenn du Rat und Auskunft brauchst, so wende dich an mich, Färbergraben 35. Ich kehre bald dorthin zurück. Ich besuchte nur hier meine Alten und mache heute eine Studienreise nach Thüringen. Du weißt doch, ich male Landschaften.“

Herta notierte sich die Adresse. Bald darauf ging der Zug ab. Thea begleitete sie auf den Bahnsteig und schüttelte ihr mit weitweggestrecktem Ellbogen die Hand.

Noch ganz von dieser Begegnung erfüllt, reiste Herta weiter. Es war hell geworden. Allmählich änderte sich die um Berlin reizlose Gegend, die Höhenzüge des Harzes nahmen das Auge gefangen. So von den Strahlen der untergehenden Sonne beleuchtet, bot sich hier ein entzückendes Bild dar.

„Wer das auf der Leinwand festhalten könnte!“ dachte Herta. „Der diese Tinten wiederzugeben verstände, der wäre ein großer Künstler. O, wenn ich es doch erreichte!“

Liebenau näherte sich. Eine quälende Unruhe hatte sich des jungen Mädchens bemächtigt. Sie stand am Ende des Wagenabteils und schaute das Ende der Reise herbei. War es die Erregung, in die ihre Zukunftspläne sie versetzten, war es eine sie plötzlich packende Ahnung, daß es zu Hause doch ernst stand, als sie glaubte, — sie fühlte ihr Herz bange pochen. Als der Zug hielt, erblickte sie ihren Bruder; er war ihr entgegengekommen. Wie feierlich er ausah. Und mit einem Male wußte sie es: sie war zu spät gekommen. Noch ehe Bernhard es ihr sagte, erriet sie es, ihr Vater war nicht mehr am Leben.

Schwer stützte sie sich auf den Arm des Bruders. In diesem Augenblick erzitterte ihr ganzes Sein; das schwache Weib brauchte eine Stütze, um nicht zusammenzubrechen.

Es war ein sehr kleines Gefolge, das den alten Soldaten zu Grabe geleitete. Fern von der geliebten Lebensgefährtin ruhte er in der Erde. Die drei Kinder gingen hinter dem Sarge her, auf dem die militärischen Abzeichen ruhten. Ines hatte den Arm des Bruders genommen; sie war dem Zusammenstürzen nahe. Ihr weiches, junges Gemüt war zermalmt von der Wucht des Schmerzes. In ihren tiefen Trauergewändern sah sie noch schmaler und kindlicher aus. Herta war an der Leiche des Vaters niedergesunken. Ihre dunklen Augen brannten, aber keine Träne feuchtete sie in diesem ersten Moment heißen Wehes. Schwer nur fand sie die erlösende Erquickung der Tränen.

Major von der Eiche war in der Nacht gestorben, als seine älteste Tochter in der Eisenbahn saß und ihre ehrgeizigen Pläne spann. Der Sohn und sein kleiner Liebling hatten bei ihm gewacht und seine müden Augen geschlossen. Es schien, als sei die Lebenskraft des alten Mannes zusammengebrochen, nachdem er am ersten Tage der Ankunft Bernhards die Enthüllung gemacht, die ihn schon lange gequält hatte. Von da an ging es sehr schnell abwärts.

„Ines,“ sagte Bernhard in der ersten Stunde, in der der Todesengel über die Schwelle getreten war, „ich will dir Vater und Schutz werden, mein kleines. Wo ich meine Heimat habe, ist fortan auch die deine.“

Fest und innig war sein Arm um die zarte Mädchen-
gestalt gelegt. Sie schmiegte sich an ihn und bei allem
Weh kam ein Gefühl glücklichen Geborgenheits über Ines
von der Höhe.

Seit drei Tagen deckte die kühle Erde den Major.
Die beiden älteren Geschwister waren allein, Ines war zur
Ruhe gegangen. Herta fühlte, daß sie jetzt über ihren Wunsch,
nach München zu gehen, mit Bernhard sprechen mußte. Sie
war nicht gewohnt, zu zögern, deshalb sagte sie schnell:
„Hardy, ich muß mit dir über einen schon lange gehegten
Plan reden.“

„Nun, so teile ihn mir mit, Schwester.“
„Ich möchte die Malerakademie in München besuchen,“
sagte sie.

„So traust du deinem Talent wirklich zu, sich Bahn zu
brechen?“

Sie hörte den leisen Zweifel heraus. Ihre Eitelkeit
bäumte sich dagegen. Sie bligte den Bruder aus ihren
großen Augen an. Den Fuß vorgeschoben, den Kopf erhoben,
stand sie ihm gegenüber. Ungebürlich rief sie: „Läte ich es
nicht, so rührte ich nicht an dieses Thema von dem ich weiß,
daß es dir unangenehm ist, Bruder.“

„Um in München zu studieren braucht man aber Geld,“
entgegnete Bernhard trocken. „Du täuschst dich, wie ich
glaube, wenn du voraussetzt, daß unser lieber Vater so
viel hinterließ, um dir deinen Wunsch zu erfüllen. Daß
ich auf mein geringes Erbe für Euch beide verzichte, ist selbst-
verständlich und bedarf eigentlich keiner Erwähnung. Ich
bin ein Mann und fühle die Kraft in mir, selbst meinen

Weg zu gehen. Innerlich ist die Summe, die nach der
langen Krankheit Pappas auf dich und Ines fällt, so klein,
daß es kaum der Rede wert ist; nach Begleichung einiger
Rechnungen und der Kosten der Beerdigung bleibt wenig
übrig.“

Wie von einer eifrigen Dusch getrossen, fühlte Herta
ihre hochfliegenden Träume in nichts zusammensinken. Ent-
geistert stand sie da, ihre Zähne nagten heftig an der Unter-
lippe, und die feinen Brauen zogen sich finstler zusammen.
Fortsetzung folgt.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Reichenbrand
vom 24. bis 30. April 1909.

Geburten: Dem Stricker Paul Hermann Neubert 1 Mädchen; dem
Brennerarbeiter Friedrich Max Lindner 1 Mädchen; dem Handels-
mann Karl Ernst Fiedler 1 Knabe.
Sterbefälle: Die Strumpfwirkerin-Frau Anna Amalie Fischer
geb. Kerschmar, 62 Jahre alt.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Siegmars
vom 23. bis 29. April 1909.

Geburten: Dem Bäcker Wenzel Schreiber 1 Knabe; dem Eisendreher
Karl Emil Böttner 1 Mädchen; dem Werkmeister Ernst Karl Robert
Dittebrandt 1 Knabe; dem Geschäftsführer Richard Emil Fischer
1 Mädchen;

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Kottluff
vom 23. bis 29. April 1909.

Aufgebote: Der Maler Ernst Albert Karr und Selma Emma Weber,
beide in Kottluff; der Brauerarbeiter Paul Richard Bergt und
Minna Hedwig Rosenkranz, beide in Kottluff.
Sterbefälle: Der Fabrikarbeiter Friedrich Hermann Grünzig, 56 Jahre
alt. Hierüber 1 totesborenes Mädchen.

Nachrichten des Königl. Standesamtes zu Neustadt
vom 24. bis 30. April 1909.

Geburten: Dem Handschuhmacher Franz Louis Seim 1 Sohn.
Sterbefälle: Elsa Frieda Deumer, 4 Monate 25 Tage alt.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Rabenstein
vom 23. bis 30. April 1909.

Geburten: Dem Handarbeiter Johannes Friedrich Dpitz 1 Sohn;
dem Strumpfwirker Theodor Otto Herold 1 Sohn; dem Würtcher
Karl Georg Ehrlich 1 Tochter.
Eheschließungen: Der Wirtschaftsbefehliger und Materialwarenhändler
Karl Robert Neubert in Mittelsaida mit Selma Auguste Naumann
in Rabenstein; der Handarbeiter Arthur Willy Löbel mit Rosa
Elsa Dpitz, beide in Rabenstein.
Sterbefälle: Des Bildhauers Max Richard Wolf Sohn, „Johannes
Karl“, 9 Jahre alt; des Handschuhstrickers Willy Welland Tochter,
„Frida Maria“, 5 Wochen alt; die Strumpfwirkerin-Frau Auguste
Wilhelmine Berthold geb. Dietrich, 59 Jahre alt.

Kirchliche Nachrichten.

Parochie Reichenbrand.

Am Sonntag Jubilate, den 2. Mai 1909, vorm.
1/2 9 Uhr Predigtgottesdienst. Vorm. 11 Uhr Unterredung
für die konfirmierte Jugend.
Freitag, den 7. Mai vorm. 10. Uhr Wochenkommunion.

Parochie Rabenstein.

Am Sonntag, den 2. Mai vorm. 9 Uhr Predigt-
gottesdienst. 11 Uhr Kindergottesdienst. 8 Uhr evang.
Jünglingsverein.
Mittwoch, den 5. Mai abends 8 Uhr ev. Jungfrauen-
verein im Pfarrhause.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung in so reichen
Maße dargebrachten Ehrungen und Geschenke von nah und fern,
sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren
herzlichsten Dank.

Robert Neubert und Frau

Rabenstein, im April 1909. geb. Naumann.

Für die uns anlässlich unserer Silber-Hochzeit
in so reichem Maße dargebrachten Ehrungen und
Geschenke, sagen wir hierdurch unseren herzlichsten
Dank.

Bruno Haupt und Frau

Siegmars, den 30. April 1909. geb. Müller.

Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme beim
Heimgange unserer unvergesslichen

Anna

sagen wir Allen unseren herzlichsten Dank.
Familie Walter Knobloch.
Reichenbrand, den 1. Mai 1909.

Adolf Friedrich's
Schuhwarenlager und Schnellbeholerei

befindet sich Reichenbrand

Hoserstraße Nr. 65.

Wer
sich oder seine Kinder von
Susten,

Heiserkeit, Katarrh, Verschlei-
mung, Radenkatarrh, Krampf-
und Keuchhusten befreien
will, kaufe die ärztlich
erprobt und empfohlenen

Kaiser's

Brust-Caramellen

(feinshmeckendes Malz-Elixier).
5500 noiaruell beglaubigte
Zeugnisse hierüber.

Paket 25 Pfg. — Dose 50 Pfg.

Kaiser's Brust-Extrakt

Flasche 90 Pfg. Zu haben bei:
Emil Winter in Rabenstein
Ernst Schmidt in Siegmars.

Freundliche I. Halb-Stage

ist pr. 1. Juli an ruhige Leute zu ver-
mieten: Nevoigtstraße 35g, gegenüber der
Pelzmühle.

Kleine Werkstelle zu vermieten
Siegmars, Hoserstraße 43, I.

Ein Herr

zum Mitbewohnen eines möbl. Zimmers
gesucht. Siegmars, Hoserstr. 49, II. Et. r.

Siegmars.

**Wohnstube, Schlafstube, Küche und
Vorraum** nebst Zubehör an ruhige Familie
zu vermieten.
Gustav Richter, Siegmars, Gdstr. 1.

Möbliertes Zimmer,

mit oder ohne Klavier, sofort zu vermieten
Siegmars, Friedrich Auguststr. 24, I.

1 Herr kann Logis erhalten.

Siegmars, Lindenstraße, 1 Tr. rechts.

Wäsche zum Waschen

und Bleichen wird angenommen.
B. Franke, Neustadt, Eichelbergstr. 17.

Gefunden

ein **Handtäschchen** mit Inhalt. Abzu-
holen: Rabenstein, Nordstraße 57.

Bienenzüchter-Verein

für Rabenstein u. Umg.

Dienstag, den 4. Mai,
abends 1/2 9 Uhr

Versammlung

im „Waldschlößchen“.

Die Beiträge für die Gastpflicht-Versicherung werden einkassiert.

Um zahlreiche Teilnahme bittet d. V.

Frauenverein I. Rabenstein

Dienstag, den 4. Mai **Versammlung**
im „Weissen Adler“, bei Mitglied Frau
Börner. Um recht zahlreichen Erscheinen
bittet freundlichst die **Vorsitzerin.**

Turnverein Rabenstein.

(3. V.)

Heute Sonnabend, den 1. Mai pünktlich
abends 1/2 9 Uhr **Vorturnerkunde.**
1/2 10 Uhr **Sitzung** des Turnrats und
der Vorturnerschaft in Kühn's Restaurant.
Bolzähliges Erscheinen erbitet
der **Vorstand.**

Kgl. Sächs. Militärverein
„Oberrabenstein“.

Zu der Montag, den 10. Mai, abends
1/2 9 Uhr im Vereinslokal stattfindenden
außerordentl. **Generalversammlung**
werden sämtliche Mitglieder hierdurch ein-
geladen.

Tagesordnung:
1. Mitteilungen. 2. Bericht über einen
eingegangenen Antrag. 3. Erledigung eines
Bertrags.

Mit kameradschaftlichem Gruß
der **Vorsitzer.**

Hausbesitzer-Verein

Rabenstein.

Nächsten Mittwoch, den 5. Mai, abends
1/2 9 Uhr **Monats-Versammlung** im
Saitenhaus „Weisser Adler“.

Tagesordnung:

1. Aufnahme neuangemeldeter Mitglieder.
2. Beschlußfassung eines nächsten abzu-
haltenden Vortrages. 3. Wahl der Del-
gierten zum Verbandstage in Glangau.
4. Wahl von Bezirksleitern. 5. Vereins-
angelegenheiten.

Um recht zahlreichen und pünktliches
Erscheinen der werthen Mitglieder bittet
der **Vorstand.**

Max Ernst.

Frauenv. Oberrabenstein.

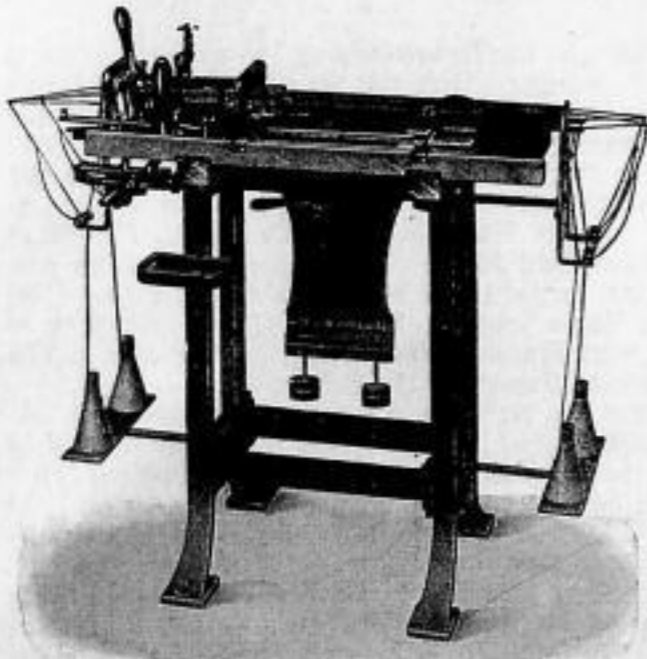
Montag, den 3. Mai, abends 1/2 9 Uhr
Versammlung im „Goldenen Löwen“.

Um zahlreichen Erscheinen bittet
die **Vorsitzerin.**

Frauenver. II Rabenstein.

Dienstag, den 4. Mai **Monatsver-**
sammlung in der Pelzmühle. Zahl-
reiche Beteiligung erbitet
die **Vorsitzerin.**

Gehr. Nevoigt, A.-G., Reichenbrand



fabriziert als Spezialitäten:

Links-Links-Strickmaschinen in allen Nadelstärken und Breiten (mit und
ohne Jacquardapparat).

Hand-Strickmaschinen für Haus und Industrie.

Milanesestühle zur Herstellung des gesuchten Milaneser-Handschuhstoffes.

Kettenstühle für glatte Handschuhstoffe und Plüsch.

Kettenstühle mit Seitenjacquard oder **Kettengetriebe**
für durchbrochene Handschuhstoffe und Fantasiewaren.

Vorzüge: Modernste Konstruktion, unerreichte Präzisionsarbeit, ruhiger und leichter Gang.

Haupt-Karte

GRUSS aus Eckert's Gasthaus

Schönster Ausflugs- und angenehmer Aufenthaltsort. Günstige Parkanlagen mit Chemnitz. Von Kaiserliche Grüns 20 Minuten.

Telephon No. 10.

Morgen Sonntag zur Eröffnung des Gartens große öffentliche Ballmusik.

Anfang 1/2 Uhr. Sehenswürdig Gartenanlagen. Hochachtungsvoll Jul. Eckert.

Bellest Ausflugsort.

Eckert's Gasthaus
mit Konzertpark
Mittelbach.

Für Frühjahr und Sommer bringe ich mein reichhaltiges
Schuhwarenlager
in empfehlende Erinnerung

Max Uhlmann, Siegmars,
Ecke Hofer- und König-Albert-Straße.

Maßarbeit und Reparaturen werden schnell und faub. ausgeführt.

HELIOS

Große Chemnitzer elektr. Licht-, Schwitz-, Bade-Anstalt und Kohlensäure-Bad

Webergasse Nr. 19, 1.

Ecke Theaterstraße, am Siegesdenkmal.

== Komfortabelstes Institut am Platze. ==

Arbeitszeit von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends. Sonntags bis mittags.

Elektrische Bahn von Gasthaus Siegmars bis Johannisplatz wird vergütet.

Chorgefangener, Siegmars.

Nächsten Montag **Uebung**, pünktlich 8 Uhr beginnend und Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung:
1. Berlesen des Protokolls der letzten Generalversammlung. 2. Eventuelle Berlegung der beschlossenen Landpartie.

Es wird nochmals dringend um pünktliches Erscheinen der aktiven Mitglieder ersucht, da die Uebungen in ihrer geringen Besetzung der letzten Zeit zwecklos sind.

Der Vorstand.

Burschen-Anzüge	12-28	Mk.
Herren-Anzüge	15-35	Mk.
Herren- u. Burschenhosen	4-8	Mk.
Sommer-Paletots	20 u. 23	Mk.
Knaben-Anzüge, die neuesten Ausstattungen	3-15	Mk.

empfehle in nur guter, reeller Ware, und bittet das geehrte Publikum sich hiervon überzeugen zu wollen

Richard Gärtner,
Siegmars, Limbacherstr. 15.

Grosse Posten Fahrradmäntel u. Schläuche

trafen ein und verkaufe solche zu ganz billigen Preisen.

Max Eichmann, Rabenstein,
Elektrotechnisches Geschäft.

„Germania“ Siegmars.

Nächsten Dienstag Herrenabend.

Gabelsb. Stenographenv.
Siegmars-Neustadt.
Freitag, den 7. Mai
Monatsversammlung.

Cognac

in allen Preislagen,
ff. Samos ff. Malaga

Mk. 1,30 pr. Flasche oder à Liter
Mk. 1,50 pr. Flasche oder à Liter

empfehle im Einzelverkauf

Aktiengesellschaft
Deutsche Cognacbrennerei
vormals Gruner & Comp.
SIEGMAR.

Moderne Herrenhüte
Herren- und Knabenmützen

in enormer Auswahl zu billigen Preisen empfehle

Th. Lohwasser,
Rabenstein.

Kraftsportklub „Olympia“
Siegmars u. Umg.
Sis „Waldschlößchen“.

Heute Sonnabend, den 1. Mai, abends Punkt 9 Uhr Monatsversammlung im Vereinslokal. Der wichtigen Tagesordnung halber ist das Erscheinen aller Mitglieder dringend erwünscht.

„Kraft Heil!“
Der Vorstand.

N.B. Für den Beitritt bestimmtes Startgeld ist bis spätestens Mittwoch, den 5. Mai an den Kassierer abzuliefern.

Grüna. Grüna.

Zur Frühjahrssaison

empfehle mein reichhaltiges Lager in Fahrrädern, sowie sämtlichen Zubehörtteilen.

Marke Distanz

sowie
Nekarsulmer Motorräder.

Reparaturen aller Systeme. Auch Teilzahlung gestattet.

Emil Mosig, Grüna
Fahrradhandlung.

Schützen-Gesellschaft
Reichenbrand.

Morgen Sonntag Schießen.

Nächsten Donnerstag abend findet bei Herrn Wählig Monatsversammlung statt. Zahlreicher Beteiligung sieht entgegen d. V.

Kaninchenzüchter-Verein
Reichenbrand.

Heute Sonnabend abend **Versammlung** in der „Wartburg“. Anfang 8 1/2 Uhr. Aller Erscheinen erwartet

der Vorstand.

Von Sonnabend, den 1. Mai an stelle ich einen frischen Transport prima

Milch- und Rastekühe
zu soliden Preisen zum Verkauf.

Albin Rödel,
in Vertretung Heinrich Rödel.

Siegmars, am Bahnhof.
Ferienprediger Nr. 13.

Otto Gruner, Siegmars, Hoferstrasse No. 37
(Inhaberin Anna verw. Gruner.)

Beste Bezugsquelle streng solider

Schuhwaren,

bei größter Auswahl die denkbar billigsten Preise.

Keine Herren- und Damen- Zug-, Schnür-, Schnallen- u. Knopfstiefel in allen Lederarten, vom bequemsten breiten Straßentiefel bis zum elegantesten Salontiefel.

Gut sortiertes Lager in Kinder-Schuhen und -Stiefeln, sowie in Segeltuchschuhen mit Gummi-, Chrom- und Ledersohle und Sandalen.

Bitte meine Schaufenster zu beachten.

Mundharm-Klub „Bariton“
Reichenbrand.

Mittwoch, den 5. Mai Monatsversammlung.

Tagesordnung:
1. Steuereinnahme. 2. Aufnahme neuer Mitglieder. 3. Das Vergütigen und Bannerweihe zu Limbach betreffend.

Recht zahlreiches Erscheinen der Mitglieder wünscht der Vorstand.

Militärverein Rabenstein.

Den geehrten Kameraden zur Kenntnis, daß nächsten Montag, den 3. Mai, abends 9 Uhr Monatsversammlung im „Weißen Adler“ stattfindet und wird um zahlreichen Besuch gebeten.

Zu dem heute nachm. 2 Uhr stattfindenden Begräbnisse unseres Mitglieds H. Grünzig wird ebenfalls zahlreiche Beteiligung erwartet. 1 Uhr bei Börner

Voranzeige: Sonntag, den 23. Mai Besichtigung der Landesanstalt Chemnitz-Altendorf. Mit kameradschaftl. Gruß

der Vorstand.

Pilo
Das Beste unter den Pneu

Schokoladenpezialgeschäft Siegmars

Hoferstraße Nr. 44

empfehle
Melangen, 1/4 Pfd. von 10 Pf. an,
täglich frischgeröstete Kaffees, hochf. Thees,
sowie
Dr. Bahmanns Pflanzenmilk.

Bei Bedarf bittet um gütige Berücksichtigung

Alma verw. Köhner.

F. F. II. Komp. Rabenstein.

Donnerstag, den 6. Mai, abends 8 Uhr **Uebung**. Sammeln am neuen Gerätehaus.

Für Sonntag, den 9. Mai sind wir von der Freiw. Feuerwehr, Limbach, II. Komp. zu dem im „Schweizerhaus“ stattfindenden Kränzchen freundlichst eingeladen. Abmarsch hierzu abends 6 Uhr.

Das Kommando.

D. H. V.
Ortsgruppe Rabenstein.

Mittwoch, den 5. Mai, abends 9 Uhr im „Waldschlößchen“ Monatsversammlung. Um zahlreiches Erscheinen bittet der Vorstand.

Der Zweigverein II. Chemnitz veranstaltet am 9. Mai im großen Saale des Gasthauses Reichenbrand ein **Frühjahrs-Vergütigen**, bestehend aus Konzert, Theater und Ball, wozu Kollegen nebst Angehörige hierdurch freundlichst eingeladen werden. Anfang 5 Uhr.

Männergesangverein
Rabenstein.

Nächste Singstunde: **Mittwoch**, den 5. Mai. Hierauf großer Saucbraten-schmaus mit vogeländischen Klößen, dazu Freibier. Beginn der Singstunde pünktlich 1/2 9 Uhr, Schluß 10 Uhr.

Um allseitiges Erscheinen bittet der Vorstand.

Kirchenchor (Sopran und Alt): Montag abend 8 Uhr Uebung in der Schule.

2 Stuben zu vermieten,
1 Treppe oder parterre, mit nötigem Zubehör sofort oder später.

Rabenstein, Nordstraße 54B.

Eine 1. Etage, 4 Zimmer, Küche, Bad, Garten, pr. 1. Juli mietfrei. Zu erfahren in der Expedition d. Blattes.

Siegmars, Hoferstraße 49
I. mittlere Halbetage mit Balkon pr. 1. Juli mietfrei.

Halb-Etage
sofort beziehbar: Neubau, Reichenbrand, Weststraße 24. Eugen Willisch.

Freiwill. Sanitätskolonne
Rabenstein.

Nächsten Donnerstag, den 6. Mai findet in der Zentralschule Uebung statt. Zahlreichem Erscheinen sieht entgegen der Kolonnenführer.

„Mulle“ Rabenstein
Zweig Ch.-Altendorf.

Nächsten Dienstag 1/2 9 Uhr **Wanderabend** „Waldschlößchen“. Abf. Zeppelin. Die Kulpenstark soll vollständig vertreten sein.

Mit Kulpengruß
Zeppelin.

Schützen-Gesellschaft
Rabenstein.

Zu unserem Sonntag, den 2. Mai stattfindenden **Eröffnungsschießen** bitte ich die Mitglieder recht pünktlich und vollständig zu erscheinen. Anfang Punkt 3 Uhr. Ein Faß Freibier ist vorhanden. Achtungsvoll der Vorstand.

Bekanntmachung.

Das Betreten der zu unterzeichneten Gutsbezirken gehörigen Wiesen ist streng untersagt. Die gegebene Erlaubnis für Fußballspielen auf einigen Wiesen wird wegen des jetzt daraus entstehenden Schadens hiermit zurückgezogen. Die angrenzenden Besitzer werden darauf aufmerksam gemacht, daß sie für den Schaden, welcher durch ihre Hühner auf den Wiesen entsteht, haftbar gemacht werden.

Rittergutsverwaltungen Ober- und Niederrabenstein.
Schmidt, Händel.

Gasthaus Siegmars.

Telephon 33. Haltestelle der Straßenbahn — 1/2 Min. vom Bahnhof. Telephon 33.

Morgen Sonntag von 1/4 Uhr an
starkbesetzte Ballmusik.
Neues Orchester. — Neue flotte Tänze.

Zum Auschank gelangen nur echte Biere: Bayerisch — Spaten, Pilsener — Urquell, Feldschlößchen-Böhmisch, Lager- und Weißbier.

Um gütigen Zuspruch bittet
Zur gefl. Belustigung für Jung und Alt ist ein **elegantes Doppel-Karussell** aufgestellt.
Emma verw. Lehmann.

Goldner Löwe Rabenstein.

Sonntag und Montag

grosses Frühlingsfest.

Sonntag von nachmittags 1/4 Uhr an

starkbesetzte Ballmusik

in dem neugemalten und künstlerisch ausgeführten Ballsaal.
Großartige Lichteffekte.

Hochachtungsvoll Emil Müller.

Zur Belustigung des Publikums ist ein **Plattformkarussell** aufgestellt.

Gasthaus Weißer Adler, Rabenstein.

Sonntag und Montag, den 2. und 3. Mai

grosses Frühlingsfest.

Sonntag von nachm. 1/4 Uhr an

große öffentliche Ballmusik.

Es ladet hierzu freundlichst ein
Zur Belustigung des Publikums ist ein **Doppelkarussell** aufgestellt.

Rob. Börner.

Schützenruh Siegmars.

Montag, den 3. Mai, Schlachtfest.

Vormittag 10 Uhr **Beilsteisch**, später das **Abliche**.

Hierzu ladet freundlichst ein

Hochachtungsvoll

Telephon 302.

Otto Haase.

Lindenschlößchen Siegmars.

Empfehlen unsere Lokalitäten einer geehrten Publikum zur gefl. Benutzung.

Sonnabend: **Schweinsbraten mit Röhren.**

Hochachtungsvoll **Heinrich Hoffmann und Frau.**

Geschäfts-Übernahme.

Hiermit bringe ich der geehrten Einwohnerschaft von Reichenbrand und Umgebung zur Kenntnis, daß ich das

Barbier- und Friseurgeschäft

von Herrn **Rudolf Schlecht**, Hofstraße 48, käuflich erworben habe. Es wird mein Bestreben sein, mir die Kundenschaft nur durch saubere und flotte Bedienung stets aufrecht zu erhalten.

Reichenbrand, den 1. Mai 1909.

Richard Müller,

Friseur.

NB. Infertigung sämtlicher **Haararbeiten**, **Damentopfwasche**, **Friseurien**, Verkauf sämtlicher **Toilette-Artikel**.

braune Rabattmarken

gebe, ohne meine bisherigen Preise zu erhöhen oder die Qualitäten der Waren zu verringern.

Hochachtungsvoll

Emil Winter.

Elegante weiße Damenblusen

in allen Größen empfiehlt

Th. Lohwasser,
Rabenstein.

Frühling eingetroffen!

Neue Sommer-Malta-Kartoffel, Matjes-Heringe, Staudensalat, ff. Sauertraut, ff. Schweizerkäse, Frucht- und Gemüseserven empfiehlt

Isolin Lohs,
Siegmars.

Staudensalat,

sehr kräftige **Beetosen**, **Astern**, **Salatpflanzen**, **Stiefmütterchen** etc. empfiehlt

F. Scheibe, Gärtner,
an der Bahnbrücke.

Freiberger Gartengraupen

hat abzugeben

Paul Fischer,
Bahnhof Siegmars.

Eine 8er Strickmaschine,

20 cm breit, 7farb. Lasten-Ringelapparat, verkauft billig **Paul Reihel,** Reichenbrand, Rabensteiner Straße 5.



Elegante Damen-Hüte
das Beste vom Neuesten
vom einfachsten bis hochparatsten Modellhut
empfiehlt in Riesen-Auswahl
Th. Lohwasser,
Rabenstein.

Fingerstricker

erhalten bei gutem Lohn dauernde Arbeit bei

Eduard Ludwig,
Rabenstein, Nordstr. 75.

Strickerinnen!

sucht für gutlohnende und dauernde Beschäftigung

Max Winter,
Rabenstein.

Fingerstricker

werden gesucht. **Max Schaaale,**

Reichenbrand, Weststr. 22.

Zum möglichst schnellen Eintritt

wird ein

tüchtiger Ränderstricker

in die Fabrik

gesucht, eventuell wird auch einer angelehrt.

Carl Knauth,

Handschuhfabrik, Rabenstein.

Geübte Fingerstrickerinnen

werden gesucht.

Otto Matthes,

Reichenbrand.

Geübte Fingerstrickerinnen,

sowie einen **Knaben** nicht unter 13 Jahren zum **Radspulen** sucht

W. Friedemann,

Neustadt, Hofstr. 7.

Geübter Stricker

auf **Körpermaschine**

sofort gesucht.

Winkler & Gärtner,

Rabenstein

Ich suche einige eigenständige

Fingermacher

auf gutgehende **15nädl. Pagetmaschinen** bei ausdauernder Arbeit. Es wollen sich nur solche melden, die eine **Maschine** von mir mit ins Haus nehmen können.

Carl Knauth,

Handschuhfabrik, Rabenstein.

Ein kräftiges Schulmädchen

zur **Aufwartung** sucht **Frau Sternkopf,**

Reichenbrand, Hofstraße 14.

Ein zuverlässiger Strumpfwirter

für **Handmaschine,**

sowie ein

tüchtiger Fingermacher auf **Bagetmaschine**

in die **Fabrik** gesucht. Auch wird eine **4teilige Bagetfingermaschine**

an einen aktiven Arbeiter abgegeben. Außerdem finden noch ein

Jacquard- sowie ein **Körperstricker**

sofort dauernde Beschäftigung.

Handschuhfabrik Herm. Barthel,

Rabenstein.

Geübte eigenständige Besetzerinnen

ins Haus sucht sofort oder später

Otto Barth, Rabenstein.

Besetzerinnen und Legerinnen,

sowie einige **Ostermädchen** sucht

Rabensteiner Tricotagenfabrik

Friedrich Winkler.

Geübte eigenständige Besetzerinnen

für **Hemden, Hosen** und **Jacken,**

sowie **jüngere Mädchen** und **Frauen**

zum **Knöpfen** sucht

Emil Müller,

Rabenstein, Limbacherstraße.

Lehrlinge

sucht für **Gießerei**

Carl Paul, Siegmars.

Einen 14-16jährigen Laufburschen

sucht

Carl Drechsler,

Rabenstein.

Schulmädchen

zu **Rind** gesucht: **Reichenbrand, Hofstraße 4, bei Gottwald.**

Diamant-

Fahrräder, sowie allerhand **Zubehörteile, Luftschläuche** u. **Laufdecken** hat billig zu verkaufen

Walter Ehrlich,

Rabenstein, Limbacherstr. 34.

Teilzahlung gestattet.

Reparaturen werden **billig** und **sauber** ausgeführt.

Verkaufe wegen Aufgabe der Zucht

eine **Hansenkaninchen-Häsin** mit 3 **Jungen,**

3 **Wochen** alt, **prämiiert,** mehrmals mit

1. **Preis,** und 1 **Rammeler,** 9 **Monate** alt,

prämiiert, sowie 1 **Deutsche Riesenschaden-Häsin,**

blau-weiß, **belegt,** mit **vollstem** **Schmetterling.** Alle **Tiere** **gesund** und **billig.**

Rottluff, Nr. 9.

Brautfränze

von **frischen Myrten,** sowie alle **vorhanden**

bindereien werden **geschmackvoll**

ausgeführt.

C. Schumann,

Gärtnerei **neb. Nevoigt's Fabrik.**

Stiefmütterchen, Nelken, Bergk-

meinnicht, Salat- u. Kohlrabipflanzen

u. dergl. m., sowie **Blumen- und Gemüse-**

Samen empfiehlt

b. D.

Waschmaschinen,

Bringmaschinen, Erschwalzen,

Nähmaschinen-Nadeln und **Del** für

lehrtze, von **H. Albrecht, Chemnitz,**

verkauft

Fr. Steudtner, Vertrager,

Rabenstein, Talstr. 45.

ff. Salat, Radieschen

und **neue**

Sommer-Malta-Kartoffeln

empfiehlt

Otto Specht,

Siegmars, Limbacherstraße.

Strumpf- und Socken-Längen

sowie

zum **Anstricken,** auch alle **Sorten**

Handstrickgarn

verkauft zu **außergewöhnl. billigen** **Preisen**

F. Schneiderheinze,

Reichenbrand.

Kartoffeln,

Reichshändler, verkauft in **Zentnern**

Hermann Uhlig,

Gut **Nr. 50** in **Nieder-Rabenstein.**

Brut-Gier

von **Riesengänsen** zu verkaufen bei

Rohard Kroll, D. Rabenstein.

Auch ist **dieselbst** eine **Schlafstelle** **frei.**

Landhühner

werden **gekauft** im **Hause** des **Herrn**

Dr. Dittlich, Reichenbrand.

Ein graues Herren-Jackel

mit 4 **Schlüssen** von **Schuhmacher** **Gegner**

bis **Rabensteiner Straße** **verloren** worden;

von **wem,** sagt **Friseur** **Weber, Reichenbrand.**